

Alamannisch-Fränkische Zeit.

Altshausen OA. Saulgau. Nach Mitteilung des Schultheißen ist 1878/79 im Ort ein Reihengrab mit Beigaben gefunden worden.

Anhausen OA. Heidenheim. Bei Grabung der Bolheimer Wasserleitung im Januar wurden in den Äckern „am Bergle“ nördlich des Ortes auf der rechten Brenzseite (Flurk. NO XI, 71) 2 Skelette in 70 cm Tiefe gefunden: 1. ohne Beigaben, 2. mit 2 vergoldeten Speichenfibeln aus Silber mit Kerbschnitt, je 7,8 cm lang, Rest einer 3. mit 4 Speichen von 1,7 cm Durchmesser; 1 silbervergoldete Speichenfibel mit roter Glaseinlage; 1 Bronzering, massiv dick, 3,2 cm im Licht und 1,5 cm weit; 1 Bronzerädchen; einige Ton- und Glasperlen; 1 schwarzer, pyramidenartiger Stein (aus Gagat?). Die Funde sind in der Heidenheimer Sammlung.

Bissingen a. E. Im Sommer wurde im alamannischen Friedhof an der Bahnhofstraße (s. Fundb. XVIII, S. 79) ein weiteres Grab ohne Beigaben gefunden.

Botenheim OA. Brackenheim. Bei den Grabarbeiten am Reservoir der Wasserleitung im April wurde in ca. 70 cm Tiefe ein gut erhaltenes menschliches Skelett gefunden. Ob alamannisch?

Dürrenz. Im Friedhof um die Peterskirche (s. Fundb. XVII, S. 65) stieß der Totengräber im April auf ein Grab mit 1 silbernen Brakteatenfibeln, 2 cm Durchmesser (Abb. Taf. II, 12), 1 Nadeln aus Bronze und 12 Tonperlen (Altert.-S. A 381), im Mai in 1 m Tiefe auf eine schön gemauerte Grabkammer: die Decke aus behauenen Sandsteinplatten, eingebrochen, die Seiten aus Muschelkalk mit Mörtel gemauert, Boden mit Platten belegt. Maße 2,05 m Länge, 0,70 m Höhe, 0,65 m Breite. Darin nur die Reste einer Lanzenspitze. Früher dort ausgegraben wurden 2 eiserne Lanzenspitzen von 32 und 38 cm Länge und ein eisernes Messer, 17 cm lang. Altert.-S. A 382. (Vermittlung von Oberreallehrer KNÖLLER-Dürrenz.)

Ebingen. Bei Abgrabung eines Rains der innerhalb der Schleife der ersten Biegung der Meßstetter Steige gegenüber dem Wirtshaus zum Schaffen (Flurk. SW XXXI, 3) stieß man in 1,40 m Tiefe auf ein männliches Skelett von ungewöhnlicher Länge (nach Berechnung eines Arztes von 2,2 m!); Beigaben: 1 Spatha, 90 cm lang, und 1 Sax. Das Grab zeigte keine Spur von Zurechtung. (Mitteilung von Oberförster SCHLEICHER.)

Egesheim OA. Spaichingen. Bei dem ersten Haus am Feldweg nach Königsheim wurde 1 Grab angeschnitten; darin eine Spatha, 0,98 m lang; 1 Messer und andere eiserne Reste; untere Hälfte eines Gefäßes. Funde auf dem Egesheimer Rathaus. Nach Mitteilung von Pfarrer ROSENHÄUSLER wurden vor ca. 50 Jahren östlich vom Dorfe hinter der Mühle unmauerte Gräber aufgedeckt.

Epiendorf

amtmanns HA
Juni v. J. von
gestoßen war,
suchung.

Das Dorf
kleinen Ausbuc
Staat läßt von
leitung in das
am nördlichen
voir führt. A
Annenkapelle
gewöhnliche St
indes z. T. in d
zu werden. E
HALER bei sei
tumsmuseum l

Neun Grä
die, wenn an
ihren Maßen i

Durch di
der Gräber auf
Die Tiefe, in
50 cm zu sein
durch einen s
messen die Tie
blieb. Die Größ
Höhe und 50
größen angeleg
gefunden. Di
Gräber ganz a
Erwachsenen

Die Ori
Rüße im Oster
westlich. Sie
west. Die Er
Bauführers rec
aufbewahrt we
decken, 2 zert
kiefers; 3 Sch
knochen, Ober
nicht zusammi

Die Baue
daß sie mit m
und ohne Bod
den Aufbau u
der einen Grup
bei der andere